

Sebastian Mankel | 27.02.2022

Predigt: Gott ist heilig

Grundsätzliches zur Predigtreihe

„Gott ist...“ lautet der Titel unser neuen Predigtreihe. Gott stellt sich im Alten Testament der Bibel seinem Volk Israel vor. Das tut er in unterschiedlichen Bildern und Perspektiven, die miteinander ein großes Ganzes ergeben. Diesen Gottesbildern wollen wir uns in fünf Predigten annähern und herausfinden, welche Bedeutung sie für unser Leben heute haben.

Predigttext

Jesaja 6,1-8 (LUT): “ 1 In dem Jahr, als der König Usija starb, sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron und sein Saum füllte den Tempel. 2 Serafim standen über ihm; ein jeder hatte sechs Flügel: Mit zweien deckten sie ihr Antlitz, mit zweien deckten sie ihre Füße und mit zweien flogen sie. 3 Und einer rief zum andern und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll! 4 Und die Schwellen bebten von der Stimme ihres Rufens und das Haus ward voll Rauch. 5 Da sprach ich: Weh mir, ich vergehe! Denn ich bin unreiner Lippen und wohne unter einem Volk von unreinen Lippen; denn ich habe den König, den HERRN Zebaoth, gesehen mit meinen Augen. 6 Da flog einer der Serafim zu mir und hatte eine glühende Kohle in der Hand, die er mit der Zange vom Altar nahm, 7 und rührte meinen Mund an und sprach: Siehe, hiermit sind deine Lippen berührt, dass deine Schuld von dir genommen werde und deine Sünde gesühnt sei. 8 Und ich hörte die Stimme des Herrn, wie er sprach: Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein? Ich aber sprach: Hier bin ich, sende mich!

Zusammenfassung der Predigt

Gott ist heilig. Das Wort heilig meint in seinem engeren Wortsinn, göttlich zu sein. Oder das etwas zu Gott gehört und von ihm verwendet wird. So kann ein von Gott verwendeter Gegenstand oder eine von ihm auserwählte Person heilig sein. Doch was sagt das über Gott selbst aus, dass er heilig ist?

Die Berufungsgeschichte aus Jesaja 6 gibt uns einen tiefen Einblick in die Bedeutung der Heiligkeit Gottes. Jesaja darf in das Allerheiligste schauen, also den Ort des Tempels, in dem Gott seine Wohnung hat. Dieser Ort ist so besonders für die Israeliten, dass er nur an einem einzigen Tag von dem Hohepriester am Großen Versöhnungstag „Jom Kippur“ betreten werden durfte. Jesaja steht vor Gottes Thron, links und rechts schweben himmlische Wesen mit sechs Flügeln, die Serafim.

Im Angesicht der Heiligkeit

Gottes Heiligkeit ist nicht nur ein Titel. Gottes Heiligkeit zeigt sich in seiner Macht, in seinem Tun und in seiner Andersartigkeit. Gottes Macht wird Jesaja deutlich beim Blick auf den mächtigen Thron vor ihm. Hier sitzt der alleinige Herrscher der Welt. Gerade vor den aktuellen politischen Entwicklungen in der Ukraine ist das eine tiefgreifende Botschaft. Dass Macht nicht automatisch auch bedeutet, dass man diese gut einsetzt, wird uns beim Blick in die Nachrichten bewusst. Doch Gott ist nicht nur mächtig – er ist zudem unfassbar gut. Gott Heiligkeit zeigt sich durch seine Güte, Treue, Liebe, Gerechtigkeit. Und schließlich unterscheidet ihn seine Heiligkeit von der Welt. Dieser Unterschied zeigt sich beispielhaft am Allerheiligsten oder dem Umgang mit seinem Namen – JHWH.

Im Spiegel der Heiligkeit

Jesaja verzweifelt im Angesicht der Heiligkeit Gottes. Wie in einem Spiegel erkennt er, dass er jetzt eigentlich sterben müsste. Seine eigene Schuld bzw. Unreinheit müsste vor Gott eigentlich zum Tod führen, da die Sünde in der Gegenwart Gottes nicht bestehen kann. Gott und die Sünde sind grundsätzlich getrennt. Jesaja weiß: er selbst kann sich nicht aus dieser Situation befreien. Immer wieder scheitern wir Menschen daran, Gott in seiner Heiligkeit nachzufolgen. Doch Gott kommt auf ihn zu. Durch eine symbolische Handlung mit einer glühenden Kohle reinigt er Jesaja von seiner Schuld. Ebenso reinigt er uns – ganz grundsätzlich – durch den Tod Jesu von unserer Schuld. Gottes Heiligkeit kommt in Person von Jesus Christus zu uns und überwindet die Trennung zwischen ihm und uns.

Im Auftrag der Heiligkeit

Gott macht uns zu Heiligen. Wir dürfen zu ihm gehören und uns von ihm gebrauchen lassen. Gott gibt uns den Auftrag, heilig zu sein. Das bedeutet ganz konkret Gott zu lieben und die Menschen zu lieben. Er ruft uns zu einem heiligen Leben auf.

Texte zur Vertiefung

- Lev 20,23-26; Hes 47; Joh 6,68-69, 1 Petr 1,14-16; Hebr 10,10; Offb 4,8; 15,4

Fragen zur Vertiefung

- Welche Fragen hast du an den Text aus Jesaja 6? Was fasziniert dich? Was irritiert dich?
- Was bedeutet Gottes Heiligkeit für dein Gottesbild?
- Was bedeutet es für dich, dass Gott dich einen Heiligen nennt?
- Wie kann persönliche Heiligung aussehen? Wo gelingt dir das und wo nicht?